

# aktuell

## Liebe Mitglieder und Freunde von Jugendweihe Deutschland e.V.,

Das **Jugendweihejahr 2016/17** liegt hinter uns: wieder haben zahlreiche Ehrenamtliche, jugendliche Helferinnen und Helfer sowie Hauptamtliche für einen reibungslosen Ablauf unserer Jugendweihe-Feiern gesorgt. Das positive Echo für unsere Jugendarbeit ist nun Ansporn dafür, auch für das kommende Jugendweihe-Jahr 2017/18 alle Anstrengungen zu unternehmen, damit wir ähnlich erfolgreich sein können.

Im Namen des Bundesvorstandes spreche ich ein **herzliches Dankeschön** an alle Aktiven aus und bitte unseren Dank auch in den Landes- und Regionalverbänden bis an die Basis, die Elterninitiativen, die Jugendgruppen weiterzugeben!

Mittlerweile hat der neu gewählte **Bundesvorstand** seine Arbeit aufgenommen und bereitet die Arbeit für das zweite Halbjahr 2017 vor: Terminplanung 2. Halbjahr 2017 und für das Jahr 2018), Sommercamp, Gedenkstättenausbildung, Jugendweihe-Treff 2017, Bundesvorstand und Erweiterter Bundesvorstand im September, Zusammenarbeit mit unserem Jugendverband, Junety.

Zuvor galt es, die formalen Regelungen für die Vorstandsarbeit zu schaffen bzw. zu bestätigen: Die Geschäftsordnung des Bundesvorstandes, die Richtlinie Wirtschaftlichkeit, die Durchführungsbestimmungen der Ehrenordnung und die Stellenbeschreibung für unsere Bundesgeschäftsführerin.

Sodann wurde der Antrag des LV Sachsen zur Internetveröffentlichung von jeweils zwei Seiten der sieben Kapitel unseres Geschenkbuches „Jugendweihe - Wendepunkt - Weltanschauung - Werte“ ausführlich behandelt. Der Ansatz, auf diesem Wege der Öffentlichkeit nicht nur die Möglichkeit zum Einblick in die Kapitel zu ermöglichen, sondern damit auch werbewirksam die Qualität unseres Geschenkbuches aufzuzeigen und auf unsere offene Jugendarbeit hinzuweisen, wurde dankbar aufgenommen und beschlossen. Dieses Verfahren soll auch für die Homepage des Bundesverbandes und der Mitgliedsvereine Anwendung finden.

Gerade jetzt macht dies sehr viel Sinn, da es doch in vielen Regionen immer neue Konkurrenten für Jugendweihefeiern gibt. Da sind unsere „Produkte und Angebote“, Alleinstellungsmerkmale, die es nur bei der „Jugendweihe Deutschland“ und ihren Mitgliedsvereinen gibt: Geschenkbuch, Freier Blick, Sommercamp, Gedenkstättenarbeit, Jugendgruppenarbeit, um nur das Wichtigste zu nennen.

Hierzu wird auch der Erweiterte Bundesvorstand beraten und nach Umsetzungsmöglichkeiten suchen.

Allen Helfern beim Sommercamp auf Rügen und bei der Ausbildung unserer Gedenkstättenführer sowie den Betreuern beim Jugendweihe-Treff sei an dieser Stelle bereits ein **herzlicher Dank** abgestattet.

Für die bevorstehende Sommerpause wünsche ich Erholung und etwas Ausspannen, bevor es im September wieder in die Vollen geht.

Mit besten Grüßen



Fotos: JWDL, LV Sachsen

## Auf dem Weg ins Erwachsenenleben

Jana Leibiger



Impressionen der Jugendweihefeier für München und Umgebung am 27. Mai 2017 im Bürgerhaus Eching.

Fotos: Photogenika, München

48 Jugendliche aus München und Umgebung freuten sich auf ihre Jugendweihe. Bereits das vierte Mal wurde am 27. Mai 2017 die Jugendweihe in München und Umgebung gefeiert. Die Festveranstaltung im Bürgerhaus Eching war der Höhepunkt einer mehrmonatigen Vorbereitungszeit, in der die Teenager an verschiedenen Veranstaltungen teilnahmen.

Jungen Menschen bei der Gestaltung ihres Lebens Hilfe, humanistische Orientierung, Anregungen und Begleitung bieten – das ist der Ansatz, dem sich die ehrenamtlichen Mitglieder der Elterninitiative verschrieben haben, die sich in München und Umgebung um Organisation und Durchführung der Jugendweihe kümmern. Unterstützt werden sie hierbei tatkräftig durch den Bundesverband „Jugendweihe Deutschland e.V.“

Ein Knigge-Kurs, ein Besuch der KZ-Gedenkstätte in Dachau, ein Erste-Hilfe-Kurs, ein Thementag Suchtprävention, ein Waldspaziergang mit Greenpeace, ein Ausflug in den Klettergarten mit Cocktailkurs – den Jugendlichen wurden Verschiedenes geboten, um sich mit humanistischen Werten der Gesellschaft auseinanderzusetzen. Doch bei aller Ernsthaftigkeit soll auch der Spaß nicht zu kurz kommen – die Jungen und Mädchen zwischen 13 und 15 Jahren konnten bei ihren Treffen auch neue Freundschaften schließen und wurden bei allen Veranstaltungen von der Jugendgruppe betreut, die sich aus Jugendlichen zusammensetzt, die das Fest der Jugendweihe bereits hinter sich haben. Einige der jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren auch im Pfingstcamp in Olganitz, welches der „Sächsische Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V.“ anbietet.



Das sich die Tradition der Jugendweihe nun auch in Bayern immer mehr etabliert, ist erfreulich, denn sie bietet Jugendlichen ohne religiösen Hintergrund eine Möglichkeit, den Schritt ins Erwachsenenleben bewusst und humanistisch begleitet zu gehen und diesen in der Feierstunde feierlich zu erleben.

Die Feier zur Jugendweihe wird inzwischen auch in Bayern als gesellschaftliches Ereignis von Bedeutung wahrgenommen. Dies zeigt nicht nur das gestiegene Interesse an der Berichterstattung, sondern auch ein Blick auf die diesjährige Festrednerin. Zum ersten Mal hielt mit Diana Stachowitz ein Mitglied des bayerischen Landtages die Feierrede. Begrüßt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Gäste vom Präsidenten von JWDL, Konny G. Neumann. Das kulturelle Programm gestalteten die Gruppe „Dorfstrassbaum“, die Tänzer „Jacksons-Meatix“ sowie „junge“ als auch „alte“ Mitglieder der Initiativgruppe.

Übrigens – wir freuen uns sehr, dass wir bereits jetzt viele Interessenten für das kommende Jahr verzeichnen können.

## Jugendweihe Niedersachsen e.V. blickt auf erfolgreiche Feierstunden 2017 zurück

Melanie Brünig

In diesem Jahr konnten wir erneut unsere Teilnehmerzahl steigern. Verteilt auf drei Feierstunden, zwei in Hannover und eine in Buchholz in der Nordheide, haben wir 136 Jugendliche beglückwünscht.



Die Teilnehmer an der Jugendweihe 2017 in der Nordheide, Buchholz.

Foto: Fotopartner Buchholz

In Buchholz hielt erneut Frau Svenja Stadler, Bundestagsabgeordnete für den Landkreis Harburg, die Festrede. Bezugnehmend auf aktuelle Themen verdeutlichte Sie, wie wichtig es ist, sich für seine Meinung und Überzeugung einzusetzen und dass nichts, selbst Demokratie, selbstverständlich ist.

Außerdem konnten wir den NDR begrüßen. Im Rahmen der ARD Themenwoche „Woran glaubst du?“ haben sie einen unserer Teilnehmer begleitet. Der Bericht wurde am 15. Juni 2017 um 19:30 Uhr bei „Hallo Niedersachsen“ ausgestrahlt und ist nun in der Mediathek hinterlegt.



1. Feierstunde Hannover – dort werden die Jugendweihen seit über 15 Jahren mit Erfolg durchgeführt.

Foto: Michael Siebert

In Hannover berichtete die Hannoversche Allgemeine Zeitung in Ihrer Ausgabe vom 27. Mai 2017 über die Jugendweihe in Niedersachsen und interviewte dazu zwei unserer Teilnehmer. Sie macht klar, dass die Jugendweihe, entgegen vieler Behauptungen, keine Relikt aus der DDR ist.

Wir sind stolz, dass die Jugendweihe in Niedersachsen angekommen zu sein scheint. Für uns als rein ehrenamtlicher Verein bedeutet dies viel Arbeit und neue Herausforderungen. Für die Jugendweihe 2018 können wir bereits über 110 Interessenten zählen.

## LV Niedersachsen



Foto: Screenshot



## Internatsschule Hadmersleben gehört jetzt zum Courage-Netzwerk

Ann-Kristin Flecken, Jugendgruppe Jerichower Land

Mein Name ist Ann-Kristin Flecken und seit Jahren bin ich Mitglied im Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V.

Durch zahlreiche Moderationen bei den Feierstunden zu den Jugendweihen und Workshops habe ich viele gute Erfahrungen im Jugendweihverein sammeln können, die mir auch in meinem Leben bisher weitergeholfen haben. Es ist wichtig, im Leben Ziele zu haben, aber auch Werte vermitteln zu können. Der Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V. hat dieses Projekt ein Jahr lang begleiten dürfen und auch viele Anregungen meiner Klasse und der Schule geben können. Ein großes Infopaket wurde uns zur Verfügung gestellt. Die Jugendgruppe Jerichower Land hat auch im nächsten Jugendweihjahr wieder in ihrem Freizeitkatalog WIR unter der Rubrik –Angebote für Schulklassen das Projekt „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ aufgenommen.

Zum krönenden Abschluss einer Projektwoche hat meine Internatsschule Hadmersleben den Titel – „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ (SoR-SmC) erhalten.

Die Landeskoordinatorin des Netzwerkes, Cornelia Habisch, überreichte Urkunde und Schild und würdigte den Einsatz der Schülerinnen und Schüler. Sie hätten auf großartige Weise bewiesen, dass sie sich bewusst gegen jegliche Form von Diskriminierung und Rassismus und für ein gutes Miteinander einsetzen wollen.

Die vom Schülerrat grandios vorbereitete Festveranstaltung in der Sporthalle glänzte zudem mit zwei besonderen Gästen des SC Magdeburg.

Extra zur Titelverleihung gekommen waren Steffen Stebler Geschäftsstellenleiter und einstmals selbst aktiver Handballer, sowie Christian O' Sullivan, der auch die Patenschaft für die Internatsschule übernommen hat.

Die beiden Vertreter des SCM machten deutlich, dass es im Sport völlig normal sei, mit Spielern aus anderen Nationen in einem Team zu sein und mit ihnen zusammenzuarbeiten.



Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage ist eine bundesweite Initiative für alle Schulmitglieder, die sich aktiv gegen jede Form von Diskriminierung einsetzen wollen.

Bildquelle: Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt



„Schule ohne Rassismus ist ein wichtiges Projekt, das ich deshalb gerne unterstütze“ betonte der Handballspieler des SCM, der nach der Titelverleihung dicht von Fans umlagert war.

Die Gäste zeigten sich schwer beeindruckt von diesem Engagement. Der Bürgermeister der Stadt Oschersleben, Benjamin Kannengießer, lobte das Projekt und äußerte seine Anerkennung, dass jetzt auch die Internatsschule Hadmersleben zum Courage-Netzwerk gehört.

## Tanzkurs und (m)ein Traum

Margitta Fleischer

In meiner Region Schönebeck, ist der Tanzkurs sehr beliebt und somit ein fester Bestandteil der Jugendarbeit.

In Frau Günther, einer erfahrenen Tanztrainerin, hatten wir jahrelang eine zuverlässige Partnerin, die es immer geschafft hat, die Teilnehmer/innen zu begeistern.

Leider mussten wir Anfang Januar erfahren, dass Frau Günther erkrankt ist und den Kurs 2017 nicht übernehmen kann. Der Tanzsportclub Grün-Rot, dem Frau Günther angehört, ließ uns aber nicht im Stich und so waren wir erst einmal froh darüber, dass es weiter geht. Aber alles war neu: ein neues Tanztrainerpaar, ein neuer Ort, eine neue Uhrzeit ... alles musste neu organisiert werden – aber wir haben es geschafft und unser Tanzkurs begann für 38 Mädchen und Jungen so wie er geplant war. Die Teilnehmer waren schon sehr gespannt und aufgeregt.

Bei einem Tanzkurs geht es nicht nur darum, die ersten Tanzschritte zu erlernen, sondern auch um Körperhaltung und Respekt dem Tanzpartner gegenüber. Man muss sich auf den anderen einlassen und kommt so gemeinsam zu einem schönen Ergebnis, das vor allem Spaß und Freude macht. Mit sehr viel Eifer wurde in insgesamt fünf Wochen Cha-Cha-Cha, langsamer Walzer und vor allem der Disco Fox einstudiert.

Zum letzten Termin waren dann die Eltern eingeladen und auch gefordert, denn nachdem sie sich anschauen konnten, was ihre Kinder gelernt hatten, legten sie selbst mit dem Sohn oder der Tochter eine flotte Sohle aufs Parkett. An den frohen Gesichtern war zu erkennen, dass es beiden Seiten viel Spaß machte und bei einigen Eltern bestimmte Erinnerungen an ihren eigenen Tanzkurs aufkamen. Aber vielleicht war es auch der Moment nach längerer Zeit mal wieder mit ihren Kindern etwas Gemeinsames unternommen zu haben. Auf jeden Fall war zu spüren, dass dies ein schöner Abschluss war und sowohl die Eltern, als auch die Jugendweihlinge denken bestimmt gern daran zurück.

Nun noch zu meinem kleinen Traum. Ich möchte gern bei einer Feierstunde nach vorn auf die Bühne gehen und ein mutiges Tanzpärchen ankündigen, das am Tanzkurs teilgenommen hat, um dann den Gästen etwas von ihrem Erlernten zu zeigen. Leider habe ich noch keine mutigen Tänzer gefunden, die dazu bereit waren, aber Träume soll man niemals aufgeben, vielleicht klappt es bereits im nächsten Jahr.



Der Tanzkurs in Schönebeck – von Mädchen als auch Jungen immer gut besucht.

Foto: Margitta Fleischer

## Jugendweiheteilnehmer zu Besuch im Kloster

Dr. Alfred Schuster, Hasso Zimmermann

Sächsische Schüler besuchen, ermöglicht durch eine Kooperation des Sächsischen Verbands für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. mit der Stiftung Weltethos, das Kloster Helfta.

Entsprechend unserem Motto „Jugendweihe - mehr als eine Feier“ bietet unser Verband Heranwachsenden eine Vielzahl von Kursen und Workshops an, die sie auf dem Weg zum Erwachsenenleben unterstützen.

Seit mehreren Jahren arbeiten wir mit der Stiftung Weltethos bei Bildungsveranstaltungen und der offenen Jugendarbeit zusammen. Die Stiftung hat es sich zum Ziel gesetzt, die Vielfalt der Religionen und ihren Beitrag zum friedlichen Zusammenleben der Menschen zu erforschen und den Dialog zwischen ihnen zu fördern. Wir freuen uns, dass in diesem Jahr zwei sächsische Schulklassen, gefördert durch die Stiftung Weltethos und auf freundliche Einladung der Ordensschwester, das Zisterzienserkloster St. Marien zu Helfta in Lutherstadt Eisleben besuchen konnten.

Die Schüler einer Dresdner Oberschule sowie eines Tauchaer Gymnasiums lernten jeweils bei einem Tagesausflug das Kloster kennen und wurden von Schwester

Ruth begleitet. Sie zeigte eindrucksvoll auf, wie das Kloster vor und nach der Wende gerettet wurde und jetzt ein Ort ist, wo viele Menschen Ruhe, Kraft und Anregungen für ihr persönliches Leben finden.

Die Jugendlichen mit unterschiedlicher Weltanschauung, darunter Atheisten, Christen und Muslime, stellten viele Fragen, waren sehr interessiert und offen. Im Gespräch wurden Gemeinsamkeiten der vertretenen Religionen gesucht und gefunden. Eine Schülerin fragte, ob die Entscheidung für das Kloster und gegen ein Kind nicht problematisch sei. Die ehrliche und emotionale Antwort der Ordensschwester löste ein Nachdenken über die Selbstverantwortung auch in schwierigen Lebenssituationen aus. Im Verlauf des intensiven Dialogs wurde deutlich, dass jeder Mensch, unabhängig von seiner weltanschaulichen Prägung, selbstbewusst seinen eigenen Lebensweg suchen und finden muss.

Ferner waren die Jugendlichen eingeladen, am Mittagsgebet der Ordensschwestern teilzunehmen. Dabei wurde für sie sehr praktisch erlebbar, dass Respekt und Toleranz weder schwer zu erbringen noch eine uncoole Verhaltensweise ist.

Anschließend führte Walter Lange, Koordinator der Stiftung, die Schüler durch die Wander-Ausstellung „Weltreligionen-Weltfrieden-Weltethos“. Dabei erhielten die Jugendlichen auch Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen, darunter der Frage, wie der oft alltäglichen Gewalt begegnet werden kann.



Im Gespräch mit Schwester Ruth

Foto: LV Sachsen

## 9. REWE Teamchallenge 2017 – Lläuft bei uns!

Maik Fabisch

Als wir mit zwei Verbandsteams im vergangenen Jahr unsere erste REWE Team-Challenge meisterten, war die Wiederholung in 2017 schnell abgemachte Sache. Aber mehr noch, die Idee, eine Jugendlaufgruppe zu gründen und jene im Rahmen der offenen Jugendarbeit der Region Dresden auf ein solch kräftezehrendes Rennen vorzubereiten, nahm Formen an.

Und so starteten zur 9. REWE Team-Challenge am Kindertag 2017 insgesamt fünf Teams unseres Verbandes, davon drei Jugendteams. Diese waren durch ein hartes wöchentliches Training bestens vorbereitet an den Start gegangen. Insgesamt konnten sich alle Ergebnisse sehen lassen. Mit „Laufen Total 1“ stellten wir das 108. – beste (!!!) von über 2.400 Mixed-Teams – wir freuen uns riesig darüber!

Lisa konnte mit einer Zielzeit von 22:49 Minuten den 195. Platz in der Frauenwertung erzielen – und das bei 7.542 Starterinnen!!! Nico landete mit 22:43 die Bestzeit unseres Jugend-Laufkurses, aufgrund der 11.327 Männer in der Wertung macht das Platz 2.594 – aber die Zeit ist TOP!

Die beste Einzelzeit unserer fünf Teams erreichte Peter mit 22:10 Minuten. Der 5-km-Kurs durch die Altstadt von Dresden mit Zieleinlauf im DDV-Stadion war erneut anspruchsvoll und verlangte uns alles ab. Eine große Fangruppe erwartete



Lauf durch die Fanmeile ...

Foto: LV Sachsen

unsere Lläufer 1km vor dem Ziel in der Partyzone und konnte dieses Jahr sogar mit einem Spruchband auf sich, uns und unsere Arbeit aufmerksam machen. Geschafft aber glücklich genossen alle gemeinsam die anschließende Stadionparty mit Lasershow, stolz, eine besondere Herausforderung gemeinsam gemeistert zu haben.

Jugendweihe ist eben mehr als eine Feier! „Lläuft bei uns!“ stand passenderweise auf den Shirts der kommenden Generation und wir „Alten“ ziehen respektvoll unseren imaginären Hut.

Bis bald - zur 10. REWE Teamchallenge 2018!



Unsere Jugend- und Verbandsteams

Foto: LV Sachsen

## Zusammenarbeit zwischen Regionalkoordinator, Mitglieder- und Jugendgruppe

Josephine Kahnt, Vorsitzende der Jugendgruppe Nordsachsen

Nach der Arbeitstagung am 04.03. 2017 standen die Jugendweihen direkt vor der Tür. Also die perfekte Zeit, um die Jugendgruppe sowie die Mitgliedergruppe und den Regionalkoordinator enger zusammen zu schweißen. Diese Chance nutzten wir auch sofort.

Nachdem wir koordiniert hatten, wer zu welcher Jugendweihe die Zeit zur Unterstützung findet, mussten wir als Hauptverantwortliche nur noch einen Plan schmieden, wie wir unsere Mitglieder am Effektivsten einsetzen.

Nachdem das Geschehen war, stand direkt auch schon die erste Jugendweihe vor der Tür. Ein bunter Mix aus der Jugendgruppe und Mitgliedergruppe war mit vor Ort und jeder hatte seinen Verantwortungsbereich, den er unabhängig von Vorerfahrung und Alter hervorragend umsetzte.

Entscheidend für den Teamspirit und das Zugehörigkeitsgefühl sind aber natürlich die Pausen zwischen den Jugendweihen und das Beisammen Sitzen nach getaner erfolgreicher Arbeit. So schafften wir es in der stressigen Zeit, in der wir jedes Wochenende an einem anderen Ort Jugendliche in den Kreis der Erwachsenen aufnahmen, unsere Mitglieder mehr in die Abläufe und Strukturen einzubinden und konnten durch die wachsende Begeisterung in der Jugend- und Mitgliedergruppe auch neue Mitglieder gewinnen.

Der weitere Fahrplan sieht jetzt regelmäßige Treffen mit der Jugend- und Mitgliedergruppe vor, um das neue Schuljahr zu planen und vor allem alle Mitglieder in den Bereichen zu schulen, in denen sie sich wohl fühlen und Lust haben mitzuarbeiten. Wir alle freuen uns nach einem verdienten Sommerurlaub, gemeinsam das neue Schuljahr mit Tatendrang zu beginnen.



Sächsischer Jugendverband  
„SäGees“

## Ein Lob für die hauptamtlichen Mitarbeiter in der Region Dresden

Hasso Zimmermann, Vorsitzender der Mitgliedergruppe Dresden

Als Vorsitzender der Mitgliedergruppe Dresden möchte ich zum Ausdruck bringen, dass ich mit den drei hauptamtlichen Mitarbeitern unseres Regionalbüros Maik Fabisch, Melanie Berg und Lutz Klatt sehr gern zusammenarbeite und auf diese auch sehr stolz bin.

Auf den Arbeitstagen des Landesverbandes 2015 und 2016 wurde eine erhebliche Erhöhung der Effektivität und Qualität unserer Arbeit gefordert, um den gestiegenen gesellschaftlichen Anforderungen an die Jugendarbeit gerecht zu werden. Dazu musste eine planmäßigere und effektivere Arbeitsweise und eine wirksamere Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt erreicht werden. Das verlangte unter Beachtung aller bisherigen Erfahrungen, kreativ und engagiert neue Wege zu beschreiten und den ehrenamtlichen Mitarbeiter mehr Verantwortung für die inhaltliche Gestaltung der gesamten Jugendarbeit zu übergeben.

Zudem hatten personelle Veränderungen, die zum Ausscheiden der beiden erfahrenen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen unseres Regionalbüros führten, eine ernstliche Schwächung unserer hauptamtlichen Basis zur Folge.

Bemerkenswert war aus meiner Sicht, wie der neue Regionalkoordinator Maik trotz der kritischen Situation mit Mut und Elan an die anstehenden Aufgaben ging. Um das personell neu aufgestellte, aber in vielen spezifischen Arbeitsabläufen noch unerfahrene Team zu unterstützen, wurden verschiedene Personen helfend tätig. Das führte zu einer spürbaren Entlastung für unsere „Neuen“.

Trotz dieser schwierigen Bedingungen schaffte unser Regionalteam einen Planerfüllungsstand von bemerkenswerten 103 Prozent. Dieses Ergebnis beruht natürlich auch auf der hervorragenden Arbeit der ehemaligen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen in der Vergangenheit. Weiterhin sagt diese Zahl noch nichts über die in diesem Arbeitsjahr erreichte Qualität der Jugendarbeit und die dafür notwendigen Anstrengungen aus.

Maik führte als Regionalkoordinator das Opening in gänzlich neuer Form ein. Mit bisher nicht gekanntem Aufwand organisierte er eine ganztägige Veranstaltung im Dresdner Elbepark. Mit einer klaren Konzeption organisierte er Sponsoren, Künstler und alles, was man eben benötigt, um den Jugendlichen einen ganzen Tag lang Unterhaltung zu bieten. Ihm gelang es, die erforderlichen Partner, beispielsweise das Elbepark-Management, UCI und die Dresdner Verkehrsbetriebe zu gewinnen und damit eine unübersehbare, massenwirksame Öffentlichkeitswahrnehmung für unseren Verband zu erzielen. Im Ergebnis konnten dadurch mindestens 50 zusätzliche Jugendweiheteilnehmer gewonnen werden. Dass dabei auch die Sponsoren positive Effekte erzielten, zeigte sich daran, dass die Partner der Veranstaltung auch in diesem Jahr wieder zur Zusammenarbeit bereit sind und zum Teil ihre finanzielle Unterstützung vervielfachten.

Das ganze hauptamtliche Team, Maik, Melanie und Lutz, nahmen sich außerdem die Optimierung einiger bis dahin zeitraubender Arbeitsprozesse vor. So konnten sie Arbeitszeit für neue Projekte zur Qualitätsverbesserung der offenen Jugendarbeit freisetzen. Sie entwickelten computergestützte Methoden, wie

- die selbstrechnende Kalkulation für die Jugendarbeit,
- die selbstrechnende Teilnehmerstatistik über einen fünfjährigen Zeitraum,
- die computergestützte Urkundensortierung und
- digitale Saalpläne für die Platzverteilung bei den Jugendweihefeiern.

Dabei sind sie in sehr kollegialer Weise von den Mitarbeitern von tweeny TOURS, unserem verbandseigenen Jugendreisebüro, unterstützt worden.

Die offene Jugendarbeit wurde durch unsere Hauptamtlichen im Laufe des Arbeitsjahres mehrfach, mittels Auswertung der Rücklaufinformationen und Teilnehmerzahlen, auf ihre Qualität und Wirksamkeit hin analysiert. So wurden rechtzeitig Tendenzen erkannt, wenn inhaltliche Veränderungen in der Jugendarbeit notwendig waren. Im Ergebnis mussten sechs Themen der Jugendarbeit gestrichen werden.



Das Team des Regionalbüros in Dresden – Melanie Berg, Lutz Klatt sowie Maik Fabisch (vorn).

Foto: LV Sachsen

Dafür werden im vor uns stehenden Arbeitsjahr mehrere innovative, attraktive und vor allem jugendgemäße Veranstaltungsthemen aufgenommen, und zwar „Impro-Theater“, drei Maßnahmen zur Umweltbildung, DDR-Museum, Gedenkstätte Bautzener Straße, Trickfilmstudio, Schmuckhandwerk und zwei Themen zur E-Mobility.

Natürlich trug auch die Mitgliedergruppe mit zu den positiven Veränderungen bei, aber die Hauptlast trug doch unsere Truppe im Regionalbüro. Insgesamt ist also einzuschätzen, dass diese im ausgehenden Arbeitsjahr mit viel Kraftaufwand, Ideenreichtum und dem Willen hohe Arbeitsergebnisse zu erringen, ein überdurchschnittliches Niveau bei der Arbeitsweise und den Arbeitsergebnissen erreicht haben.

Da kann man doch wirklich auf seine Hauptamtlichen stolz sein!

## ANTIHELD und „Nirgendwo“ zum Jugendweih Opening

Maik Fabisch

**Pressemitteilung:** Der Sächsische Verband für Jugendarbeit und Jugendweih e.V. präsentiert zum Auftakt des Jugendweihjahres 2017/18 am Samstag, 02.09.17 von 10-20 Uhr im Elbepark Dresden einen besonderen Event.



Das Jugendweih Opening bietet – unterstützt von zahlreichen Partnern - einen ganzen Tag voller Spannung, Sport, Action und Musik für jugendliche Teilnehmer und interessierte Gäste. Los geht es um 11 Uhr (Einlass 10 Uhr) in der UCI Kinowelt ElbePark mit „Nirgendwo“, dem Kinofilmdebüt von Matthias Starte. Er erzählt eine malerisch inszenierte Geschichte über die „Generation Y“. „Das Leben ist kostbar und viel zu kurz. Wenn du nur dieses eine Leben hast – was willst du tun mit dem Rest deiner Zeit?“

Ab 13 Uhr öffnet der Activity-Park im Außenbereich vorm ELBEPARK DRESDEN seine Pforten. Verschiedene Mitmachaktionen, Infostände des Verbandes und seiner Partner und eine Livebühne mit abwechslungsreichem Programm laden alle ein, den Verband und seine Angebote näher kennenzulernen oder einfach nur einen coolen Nachmittag zu verbringen.

Beim 2. Jugendweih-Bowling-Cup, der ab 14 Uhr die Bahnen im Play Bowlingcenter Elbepark zum Glühen bringen wird, treten ca. 50 Jugendweih-Teams aus den Regionen Dresden, Pirna, Meißen und Bautzen in Disco-Atmosphäre gegeneinander an.

Höhepunkt des Tages sind die Livekonzerte mit den Senkrechtstartern ANTIHELD aus Stuttgart und JEDEN TAG SILVESTER aus Hamburg, die ihr neues Album „Geisterjägerstadt“ präsentieren. Ein weiterer Überraschungshadliner hat sich ebenso angekündigt, mehr wird noch nicht verraten. Es gibt also eine Menge zu erleben, denn: Jugendweih ist mehr als eine Feier!

Internetseite – siehe auch [www.jugendweih-sachsen.de](http://www.jugendweih-sachsen.de)

Foto: Screenshot

Das komplette Programm zum Download und viele weitere Informationen gibt es unter: [www.jugendweihe-sachsen.de](http://www.jugendweihe-sachsen.de)

Ticketbändchen für das Jugendweihe Opening gelten am Veranstaltungstag in der Tarifzone Dresden von 9-21 Uhr als Fahrschein und sind im Vorverkauf in den Regionalbüros Dresden, Pirna, Meißen oder Bautzen für nur 10 € je Jugendweiheteilnehmer bzw. 15 € für Gäste erhältlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Restkarten werden an der Tageskasse vorgehalten.

## Alles „Neu“ macht die Jugendweihe Ostthüringen in Jena 2017

Daniela Kahnes

Angefangen hat alles mit einem Telefonat im Juni 2015. Jena Kultur teilte uns mit, dass unser Veranstaltungssaal, das Volkshaus Jena, 2017 kernsaniert wird und wir somit für 2017 einen neuen Veranstaltungssaal benötigen. Der erste Gedanke war: „ok wir haben ja noch Zeit“. Dieser Gedanke verflog aber schnell, da wir recht bald feststellten, dass es sehr schwierig ist, in Jena einen Saal zu finden, der im Idealfall Platz für 800 Gäste bietet.

Nach unserer Standortanalyse kamen zwei Veranstaltungsorte sowie eine Notfallvariante in Frage. Wir machten Termine vor Ort und erstellten eine Liste unserer Anforderungen und Wünsche. Zur Auswahl standen: ein ehemaliges Stadtbad, das zu einer Eventlocation ausgebaut wurde und ein Hotel. Nach Vorort Terminen stellten sich beide Varianten als nicht geeignet heraus.

Und wie es so oft im Leben ist - am Ende kommt vieles anders als man denkt und unsere Notfallvariante stellte sich gleich beim ersten Termin als sehr gute „Wahlmöglichkeit“ dar.

Unser neuer Veranstaltungsort für 2017 hieß somit Sparkassen Arena Jena (Spielstätte der Nationalspieler des Basketballteams von Science City Jena). Zu unserem Erstaunen ließ sich die besagte „Turnhalle“ mit viel Stoff, Teppichboden, dem richtigem Licht und einer großen Bühne zu einem schönen Veranstaltungssaal umbauen. Auch sehr wichtig: es sind genügend Parkplätze vorhanden, was in Jena keine Selbstverständlichkeit ist.

Die heiße Phase begann mit dem Erstellen der Sitzpläne und dem Drucken der Eintrittskarten sowie der Information, dass unser Ministerpräsident von Thüringen, Herr Bodo Ramelow, die Festrede zu unserer ersten Jugendweihefeier halten wird, da sein Patenkind als Jugendweiheteilnehmer an dieser Feier teilnahm. Wir sollten Kontakt zu seinem Büro aufnehmen, was wir auch gleich umsetzten.



Jugendweihe Ostthüringen feierte in 2017 das erste Mal in der Sparkassen-Arena in Jena.

Foto: Fotoatelier Schönstedt, Erfurt

Somit stand fest, Herr Ramelow wird die erste Festrede in der Sparkassen Arena Jena halten. Das war schon eine sehr große Aufregung für mich. Es war ja bis auf den Ablauf fast alles neu, ein neuer Saal, den Ministerpräsidenten von Thüringen als Festredner sowie auch noch eine neue Musikband.

Hier im Büro in Gera waren sich aber alle einig, dass Herr Ramelow sehr unkompliziert ist und ich bei dieser Feier Unterstützung von unserem Vorstand, besonders von Frau Ute Töpfer-Rauchmaul und Frau Monika Seidler bekomme.

Einen Tag vor der ersten Feier durften wir in die Sparkassen Arena Jena für die Vorbereitungen. Die Mitarbeiter vor Ort waren auch sichtlich aufgeregt und fleißig am Aufbau. Es mussten u. a. von mir und meinen Helfern 900 Stühle mit Nummern beklebt und noch viele Feinabsprachen geführt werden.

Am Abend hatten wir dann ein gutes Bauchgefühl, dass die Jugendweihefeiern in der Sparkassen Arena Jena erfolgreich verlaufen. Immerhin werden an diesem Samstag in den 2 Feiern 194 Jugendliche ihren Schritt in die Erwachsenenwelt gehen.

Die Aufregung am 13.05.2017 war bei allen sehr groß und das Wetter begrüßte alle Gäste mit dem schönsten Sonnenschein. Herr Ramelow kam mit seiner Security (inklusive Blaulicht) und hielt eine tolle Festrede. Er fand die richtigen Worte, mit denen er den Jugendlichen viele Anregungen für ihr künftiges Leben mit auf den Weg gab.

Die Band verpasste ihren ersten Einsatz und unsere Rezitatorin sprang schnell mit einem Gedicht ein. Was aber unsere Gäste nicht mitbekamen, aber uns hinter und vor der Bühne kurz die Luft anhalten lies.

Fazit zu „Alles Neu“ macht die Jugendweihe Ostthüringen in Jena 2017:

Es war eine gelungene erste Jugendweihefeier mit viel Herzklopfen und Aufregung.

Ich bin froh, hier im Büro so tolle Kollegen zu haben, die mir bei Fragen und Entscheidungen immer zur Seite stehen – und davon gab es viele.

## Bereits 13 Jahre Jugendweihe in Kassel

Ute Töpfer-Rauchmaul

Als wir 2005 zum ersten Mal eine Jugendweihefeier in Kassel angeboten haben, hat das schon für einiges an Aufregung in der Region gesorgt. Die eingeladene Presse und sogar das Fernsehen haben sachlich darüber berichtet. Aber natürlich gab es auch persönliche Wortmeldungen, die dieses Fest als Überbleibsel der DDR und gottlose Folklore bezeichnet haben. Aber diese Zeiten sind längst vorbei.

Heute hat die Jugendweihe im hessischen Kassel ihren festen Platz gefunden. Waren es zu Beginn 10 Jugendliche, so haben in diesem Jahr 40 Mädchen und Jungen an der Jugendweihe teilgenommen (38 in Kassel und 2 in Jena).

Am 11.11.2016 haben wir für 42 interessierte Familien eine Informationsveranstaltung in Kassel durchgeführt. Im Vereinsheim der Feuerwehr hatten sich 96 Gäste eingefunden. Das große Interesse hat uns überrascht aber auch sehr gefreut. Wir haben uns und unseren Verein vorgestellt, einen kurzen Abstecher in die Geschichte der Jugendweihe gemacht, vorbereitende Veranstaltungen und den Ablauf der Feier besprochen. Aufgetretene Fragen der Eltern konnten beantwortet werden. Es herrschte eine sehr angenehme und aufgeschlossene Atmosphäre. Im Anschluss haben fast alle Familien ihre Anmeldeformulare ausgefüllt abgegeben.

Seit mehreren Jahren bekommen wir Unterstützung und Hilfe von Eltern, deren Kinder bereits in den vergangenen Jahren ihre Jugendweihe hatten. Sie betreuen die Jugendlichen bei den verschiedenen Veranstaltungen und führen diese zum Teil auch selbst durch. Wir sind darüber froh und dankbar, denn diese ehrenamtliche Arbeit hilft uns sehr, besonders wegen der räumlichen Trennung von fast 250 km (Gera – Kassel) und ist nicht selbstverständlich.

Die Resonanz auf unsere angebotene Veranstaltung kann sich sehen lassen:

Am Antimobbing Seminar haben 25 Jugendliche teilgenommen.

Beim Ski-Wochenende über 3 Tage im Thüringer Wald haben sich 18 junge Leute im Schnee ausgetobt.

28 Teilnehmer haben der Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald und der Klassikerstadt Weimar einen Besuch abgestattet. Weiterhin gab es eine Gesprächsrunde in Auswertung der Buchenwaldfahrt.



Bodo Ramelow, Ministerpräsident von Thüringen (DIE LINKE), hielt die Festrede und übergab den Teilnehmern selbstverständlich auch die Urkunden.

Foto: Fotoatelier Schönstedt, Erfurt

Unsere Jugendarbeit wurde durchweg positiv angenommen – hier die Führung während unseres Aufenthaltes in der Gedenkstätte Buchenwald.

Foto: Ute Töpfer-Rauchmaul



Bildungsreisen im Rahmen der Gedenkstättenarbeit sind fester Bestandteil humanistischer Wertevermittlung in Vorbereitung auf die Jugendweihe.

Foto: Ute Töpfer-Rauchmaul



Ein weiteres Highlight war die Veranstaltung im Grenzlandmuseum Eichsfeld und der anschließende 2,5 stündige Knigge Kurs in Bad Heiligenstadt. Hierzu hatten sich 30 Jugendliche und Gäste angemeldet. Das Interesse bei den Jugendlichen und deren Familien an den Veranstaltungen ist groß. Die Mädchen und Jungen, die zu uns zur Jugendweihe kommen, sind aus Kassel und dem Umland. Manche wohnen bis zu 100 km entfernt, kommen überwiegend einzeln aus unterschiedlichen Schulen und Klassen und sie kennen sich nicht. Daher sind die Veranstaltungen auch besonders wichtig, die jungen Leute schließen schnell Freundschaften, verabreden sich für das nächste angebotene Treffen und lernen sich so kennen. Auch an den vom Landesverband angebotenen Ferienfreizeiten nach London, Paris und Ungarn haben Jugendliche aus Kassel teilgenommen.



Die Jugendweiheteilnehmer der diesjährigen Feierstunde in Kassel (Gruppe 1).

Foto: Fotoatelier Schönstedt, Erfurt

Höhepunkt eines Jugendweihjahres ist natürlich immer die Feierstunde. Auch bei uns stets mit Aufregung verbunden und mit der Frage... klappt alles? Aber wir waren wieder bestens vorbereitet, die Jungs der Gruppe „Stürmisch“ aus Sömmerda und die kleinen Tänzer der Formation „Hits Kids“ haben tolle Auftritte abgeliefert. Das Programm wurde durch den „Zug des Lebens“ und die Einspielung von jeweils 3 Bildern der Jugendlichen, die sie in verschiedenen Lebensabschnitten zeigen, vervollständigt.

Die Festrede war der „Knaller“. So wurde sie von den Jugendlichen beschrieben. Sie wurde von Arne Lund, stellvertretender Vorsitzender der Jugendweihe Hamburg e.V. gehalten. Arne war einem Großteil der Jugendlichen bereits bekannt, denn er hat gemeinsam mit Petra Schmidt das Antimobbing Seminar geleitet. Mit nordischem Charme und Witz hat er seine Zuhörer in den Bann gezogen. Seine Rede wurde mehrfach durch Zwischenapplaus unterbrochen. Jede Generation, die im

Saal saß, wurde angesprochen. Auch nachdenkliche und mahnende Worte waren zu hören und so kann man sicher sein, dass alle diese Rede noch lange im Gedächtnis behalten werden. Jedenfalls waren das die Aussagen, die wir in zahlreichen Mails erhalten haben, bei denen uns für die schöne, festliche und jugendgemäße Feierstunde und die reibungslose Organisation gedankt wurde.



Die Jugendweiheteilnehmer der diesjährigen Feierstunde in Kassel (Gruppe 2).

Foto: Fotoatelier Schönstedt, Erfurt

Aber nach dem Jugendweihjahr ist vor dem Jugendweihjahr. Seit Februar 2017 gehen bereits wieder Anfragen und Anmeldungen für 2018 bei uns ein. Einige Nachnamen kommen uns bekannt vor, denn es ist bereits das 2. oder sogar schon 3. Geschwisterkind, das in Kassel seine Jugendweihe feiern wird.

### Mit 31 die erste Jugendweihfeier ...

Silva Pannicke

Seit März 2017 arbeite ich im Jugendweihverein Erfurt und zum Kennenlernen der Vereinsstrukturen war es mir natürlich wichtig, auch bei einigen Feierstunden dabei zu sein und die Organisation und Umsetzung dessen mitzuerleben.

Für mich die ersten Jugendweihfeierstunden in meinem Leben überhaupt. Denn als ich damals in Leipzig mit 14 Jahren die Option hatte, die Feierstunde zu begehen, hielt ich es für besser, das nur im privaten Rahmen zu tun. Aber keine Sorge, die Verwandtschaft kam trotzdem und meine Oma brachte mir damals sogar ein echtes Stück Kohle mit, weil ich in meiner Einladung nach ein bisschen „Kohle“ für meine erste richtige Hifi-Anlage gefragt hatte.

Für mich war die Jugendweihfeier damals etwas ganz besonderes, weil endlich mal die ganze Familie zusammen kam, weil es nur um mich ging in dem Moment und weil ich meine ersten Gläser Sekt trinken durfte. ;-)

An dem Abend fühlte ich mich wirklich irgendwie aufgenommen in den Erwachsenenkreis. Umso aufgeregter war ich dieses Frühjahr. Wie würde so eine Feierstunde für mich sein, die ich nie hatte. Denn im Nachhinein war ich darüber sehr traurig, weil wann hat man denn schon mal die Möglichkeit, sich schick zu kleiden, zu schminken und mit seinen FreundInnen in edlen Kleidern durch einen pompösen Saal zu schreiten. Somit waren die Feierstunden dieses Jahr für mich ein wunderbarer Anlass, mir ein neues Abendkleid zuzulegen und mein bestes Makeup aufzutragen.

Natürlich ist es immer wieder eine Herausforderung, wenn man irgendwo neu ist, sich einzufinden. Wo gibt es was zu tun, wo kann ich helfen. So irrte ich vor meiner ersten Feierstunde umher und versuchte, den fleißigen Bienen der Jugendweihe Erfurt zu helfen.

Als dann die Zeremonie losging, fühlte ich mich 17 Jahre zurück versetzt und hatte auf einmal das Gefühl, ich müsste gleich selbst meine Urkunde entgegen nehmen. Björn Sauer als Festredner wertete an diesem Tag die Veranstaltung ungemein auf



Eine sehr gelungene Feier 2017 im wunderschönen Kaisersaal in Erfurt.

Fotos: Fotoatelier Schönstedt, Erfurt





und brachte mit seinem Witz und Charme zu den Themen des Lebens auch mich zum Lachen. Christina Rommel und das Orchester des Albert-Schweitzer-Gymnasiums schafften es, mich mit ihrer Musik in den Bann zu ziehen und für mich genau das richtige Gefühl hervorzurufen – ein erhabenes, pathetisches Gefühl. Man beginnt, mal wieder über den Sinn des Lebens nachzudenken, Werte, Normen und was einem wichtig ist. Zum Ende der Feierstunde durfte ich die Jugendlichen noch aus dem Saal geleiten und ich hatte das Gefühl, in ihren Gesichtern hätte sich auch etwas verändert. Vielleicht hat auch was bei ihnen „klick“ gemacht, zumindest hatten sie vielleicht endlich mal wieder das Gefühl, an diesem Tag ging es nur um sie.

Ich freue mich auf die nächsten Jugendweihen und bin gespannt, was ich da so in den Gesichtern der Jugendlichen und Familienangehörigen lesen kann.

### Jugendweihe steht hoch im Kurs

SVZ - Pressemitteilung aus der Zeitung für die Landeshauptstadt

**Schweriner Verein begleitet seit 25 Jahren Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden und hat gute Gründe zum Feiern.**

Die Jugendweihe steht bei Jugendlichen in Schwerin und Umgebung nach wie vor ganz oben auf der Beliebtheitsskala auf dem Weg zum Erwachsenwerden. „Wir haben in diesem Jahr insgesamt 529 Jugendweiheteilnehmer aus Schwerin, Crivitz und Banzkow auf den Weg in die Erwachsenenwelt begleitet“, berichtet Gertrud Lassig, die Vorsitzende des Schweriner Jugendweihvereins.

Der blickt auf 25 Jahre erfolgreiche Arbeit zurück. Das wurde mit einer Festveranstaltung im Hotel Elefant gewürdigt, zu der Vereinsmitglieder, Freunde, Sponsoren und beliebte Festredner wie Klaus Bieligg gekommen waren, allerdings kein Vertreter der Stadt. Und dabei hat gerade dieser Verein besonders viele Spuren in Schwerin hinterlassen. „Wir haben in den vergangenen 25 Jahren 1704 Jugendweihen mit insgesamt 22 315 Teilnehmern organisiert“, bilanzierte Lassig. Und der kleine Verein leiste noch viel mehr Arbeit als die offiziellen Festveranstaltungen zu organisieren: „In Vorbereitung auf die Jugendweihe bieten wir allen Teilnehmern diverse Freizeitaktivitäten an wie etwa Informationsnachmittage und Gesprächsrunden zu den Themen, die die jungen Leute bewegen, sowie Kulturveranstaltungen und Bildungsreisen. Diese werden sehr gern angenommen“, berichtet die Vereinschefin. Im Schnitt nehme jeder Jugendweiheteilnehmer an mindestens drei dieser zusätzlichen Veranstaltungen teil.



Vereinsvorsitzende Gertrud Lassig zieht Bilanz – und erhält viel Beifall für ihre ehrenamtliche Arbeit.

Foto: Bert Schüttpelz

Gegründet wurde der Jugendweihverein Schwerin am 4. Mai 1992 von zwölf engagierten Schwerinern mit dem Ziel, Jugendliche dabei zu unterstützen, zu selbstständigen, humanistisch gebildeten und solidarisch eingestellten Menschen heranzuwachsen. „Unsere Arbeit ist getragen von den Idealen der Demokratie, des Humanismus und der Toleranz“, betont Lassig. Der Verein arbeite gemeinnützig und parteiunabhängig.

„Und mit ganz viel Herzblut“, wie Jenet Höting von der Schweriner VR-Bank betont. „Ich mag mich sehr gern daran zurückerinnern, wie ihr meinen Weg zum Erwachsenwerden mit Herz und Seele begleitet habt. Ihr habt Ideale wirklich vorgelebt“.

sagte die junge Frau auf der Festveranstaltung. Geehrt wurden dann für engagierte Arbeit Barbara Erben, Renate Apenburg, Fred Lassig, Renate Heider, Erika Jüngling, Uta Schulz, Anna Rutenkolk, Iris Stegen, Linda Peeck, Ramona Schwindtner, Günther Heider, Heiko Schwindtner, Karsten Gierz und Gertrud Lassig. Grüße vom Landesverband überbrachte Martina Zoyke.

### Zu Gast in Heringsdorf – sehr gelungene Jugendweihe-Feiern auf Usedom

Konny G. Neumann

Am 22. April konnte ich auf Einladung der Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e.V. zwei gelungene Jugendweihe-Feiern in Heringsdorf auf Usedom miterleben. Silvia Myrach hatte mit ihrem Team alles bestens vorbereitet und so fanden sich die Jugendlichen mit ihren Eltern und Gästen im Maritim Hotel Kaiserhof ein.



Die musikalische Untermalung wurde in bewährter Weise bestens von „Feldweg 7“ geboten, die ja auch bereits bei der Jubiläumsfeier 2015 mit ihrer Musik erfreut hatten. Silvia Myrach selbst trug Aussagen zur Pubertät rot und schwarz auf weiß auf einer Schürze am Körper und erläuterte die Stichworte sehr zur Erheiterung der Anwesenden: VORSICHT! Teenager in der Pubertät - unzurechnungsfähig, - kann alles, - weiß alles, - reizbar

Sehr zufrieden haben meine Frau und ich die Feiern erlebt und uns über das Gelingen der Festakte gefreut. Als Feierredner hat man ja von der Bühnen einen guten Überblick und kann sehen, wie die Jugendlichen und Gäste die Feier erleben und annehmen. Ich bin mir sicher, dass die frohen - manchmal auch angespannten - Gesichter ein guter Beleg für das positive Gefallen der Anwesenden im Saal belegen. Ich danke Silvia Myrach und ihrem Team ebenso wie „Feldweg 7“ herzlich für ihren Einsatz!

### Jugendweihe Hamburg

Konny G. Neumann

**Feiern 2017:** Wie bereits in „aktuell“ 1/2017 angekündigt, fand am 29. April unsere „Hamburg-Nord-Feier“ in der „TriBühne“ in Norderstedt statt. Die Feier war ein voller Erfolg, die Rückmeldungen sehr positiv. Dennoch werden wir 2018 und 2019 - der große Saal in der Laeishalle wurde von unserer Geschäftsführerin, Edith Jacobs für beide Jahre gebucht - wieder jeweils drei Feiern in der Laeishalle ausrichten: Die Miete in Norderstedt für eine Feier entsprach der Miete in der Laeishalle für zwei Feiern ...

In der **offenen Jugendarbeit** haben Jugendliche unter der Leitung von Lisa Matthias die Elbinsel Kaltehofe besichtigt und sich einen Überblick über die Geschichte der Trinkwasserversorgung verschafft. Die interessante Anlage ließ schnell den 25minütigen Weg zum Wasserwerk vergessen. Auf der Elbinsel Kaltehofe befindet



Fotos: Iris Neumann, Konny G. Neumann

### LV Hamburg



Schieberhäuschen auf der Elbinsel Kaltehofe, ein Kultur- und Naturmuseum für Hamburg – Industriedenkmal Kaltehofe, Museum Wasserkunst, Ökologischer Naturlehrpfad.

Foto: Homepage Wasserkunst Hamburg



sich ein interessantes Kultur- und Naturmuseum: das Industriedenkmal Kaltehofe zusammen mit dem Museum Wasserkunst. Ein Ökologischer Naturlehrpfad ergänzt das Ambiente:

„Die Pflanzen- und Tierwelt auf Kaltehofe ist für den Hamburger Stadtraum einzigartig. 281 heimische Pflanzenarten wurden auf Kaltehofe gezählt. Allein 44 Vogelarten leben zur Brutzeit dort. Die langsame Verlandung der Wasserbecken und die Konversion der Industrieanlage zu einem ökologisch wertvollen Naturpark ist einzigartig in Europa. Besucher können diese und viele andere Informationen auf einem Naturlehrpfad entdecken.“

Näheres unter: [www.wasserkunst-hamburg.de](http://www.wasserkunst-hamburg.de)

Am 25. Juni fand die **ordentliche Mitgliederversammlung** mit der **Neuwahl des Vorstandes** von Jugendweihe Hamburg e.V. in der Volkshochschule Hamburg Zentrum-Ost (Farmesen) statt. Die Wahlen bestätigten weitgehend den alten Vorstand; es wurden gewählt:

1. Vorsitzender: Konny G. Neumann; Stellvertretender Vorsitzender: Arne Lund; Kassenwart: Edith Jacobs; Protokollführung: Petra Schmidt; Jugendreferent: Finn Schwermer (kommissarisch bis zur Vorstandswahl der „Hamburger Querdenker“); Beisitzer: Lisa Matthias, Amelie Rolfs und Heike Sausaat. Als Revisoren wurden gewählt; Lucas Sens und Iris Neumann.

Der neu gewählte Vorstand wird sich am 10. Juli treffen, um das Jugendweihe-Jahr 2017/18 vorzubereiten.

Am 1. und 2. Juli war die Jugendweihe Hamburg e.V. mit einem Info-Stand auf dem **Stadtteilfest „Altonale“** vertreten. Am 1. Juli verhinderte stetiger Regen, dass uns Staub hätte belästigen können. ..

Der Vorsitzende hielt am Sonnabend, den 1. Juli 2017 eine Rede aus Anlass der **Namensfeier** von *Emil Fischer* im Garten der Eltern von Mutter Yannie Fischer in Halstenbek bei Hamburg. Das Festzelt war liebevoll geschmückt und dekoriert u. a. auch mit zahlreichen Fotos von Emil. Eine der beiden Patentanten ist Lina Fischer, die seit langem aktiv für die Jugendweihe tätig ist.

Auch Yannie ist seit 2006 für die Jugendweihe aktiv: Als Kursleiterin, als Jugendbetreuerin für das Sommercamp und als Gedenkstätten-Guide.



Yannie und Emil machen Pause an der Gedenkstätte Schule am Bullenhuser Damm.

Foto: Konny G. Neumann

## Impressum

Herausgeber: Jugendweihe Deutschland e.V., Wackenbergstr. 90, 13156 Berlin - Telefon: 030 5509314 - Fax: 030 94516600 - [www.jugendweihe.de](http://www.jugendweihe.de) |

Fotos: Jugendweihe Deutschland e.V., Mitgliedsverbände, privat, Fotografen/Fotostudios, Bildagenturen | Auflage: 1.100 Exemplare |

Herstellung/Druck:

ONLINE GEDRUCKT VON  
**SAXOPRINT**

© Copyright by Hrsg. Alle Rechte vorbehalten, auch der auszugsweisen Übersetzung sowie der Vervielfältigung, sowie Nutzung in digitaler Form. Der Nachdruck ohne Genehmigung des Herausgebers ist untersagt. Für irrtümliche Angaben übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.